

32. Eine Familie \mathcal{F} von Mengen hat *endlichen Charakter*, falls gilt: Eine Menge X ist in \mathcal{F} genau dann, wenn jede endliche Teilmenge von X in \mathcal{F} ist.

Das **Teichmüller Prinzip** besagt, dass jede nicht-leere Familie mit endlichem Charakter bezüglich Inklusion eine maximale Menge besitzt.

- (a) Zeige mit dem Teichmüller Prinzip, dass jeder Vektorraum eine Basis besitzt.
- (b) Zeige mit dem Teichmüller Prinzip, dass sich jeder Filter über S zu einem Ultrafilter über S erweitern lässt.
33. Sei S eine unendliche Menge und sei $\mathcal{U} \subseteq \mathcal{P}(S)$ ein Ultrafilter welcher alle endlichen Teilmengen von S enthält.
Zeige, dass \mathcal{U} keine endlichen Mengen enthält.

34. Sei S eine Menge und sei $\mathcal{U} \subseteq \mathcal{P}(S)$ ein Ultrafilter.

- (a) Zeige: Enthält \mathcal{U} eine endliche Menge, so ist \mathcal{U} ein Hauptultrafilter.
- (b) Zeige, dass für alle Mengen $x, y \in \mathcal{P}(S)$ mit $y \subseteq x \in \mathcal{U}$ gilt:

$$\text{entweder } y \in \mathcal{U} \quad \text{oder} \quad (x \setminus y) \in \mathcal{U}$$

35. Sei S eine nicht-leere Menge. Auf $\mathcal{P}(S)$ definieren wir zwei binäre Operationen wie folgt:

$$x \cdot y := x \cap y \quad \text{und} \quad x + y := (x \setminus y) \cup (y \setminus x)$$

- (a) Zeige, dass $(\mathcal{P}(S), +, \cdot)$ ein kommutativer Ring ist.
- (b) Welche Menge ist die 0, und welche Menge ist die 1 im Ring $(\mathcal{P}(S), +, \cdot)$?
- (c) Wie lassen sich Ideale im Ring $(\mathcal{P}(S), +, \cdot)$ charakterisieren?
- (d) Ein Ideal I in einem Ring R heisst *Primideal*, falls für alle $r, s \in R$ mit $r \cdot s \in I$ gilt $r \in I$ oder $s \in I$.
Wie sehen Primideale aus im Ring $(\mathcal{P}(S), +, \cdot)$?
- (e) Sei $I \subseteq \mathcal{P}(S)$ ein Primideal im Ring $(\mathcal{P}(S), +, \cdot)$ mit $S \notin I$.
Zeige, dass $\mathcal{U} = \{x \subseteq S : (S \setminus x) \in I\}$ ein Ultrafilter über S ist.